

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 9.

Dienstag den 9. Januar.

1849.

Bekanntmachung.

In dem 22., 23. und 24. Wahlbezirke sind zu Mitgliedern für die erste Kammer der Consul und Kaufmann Herr **Dufour-Feronce**, so wie Herr Professor Dr. **Steinacker** und Bürgermeister **Klinger** (die beiden Letzteren mit Stimmgleichheit) erwählt, die Wahl aber nur von dem Ersteren angenommen, von den beiden Letzteren dagegen, unter Verzicht auf die Loosziehung, abgelehnt worden.

Auf Anordnung des Regierungscommissars soll nun zu einer anderweiten Wahl eines Mitgliedes für die erste Kammer vorschritten werden. Es werden daher alle für die Wahl zur ersten Kammer Stimmberechtigte aus der Stadtgemeinde Leipzig, welche an der Wahl Theil nehmen wollen, hiermit aufgefordert, binnen einer Frist von acht Tagen und zwar

am 8., 9., 10., 11., 12., 13. und 15. dieses Monats von 11 bis 1 Uhr Mittags

in Eschermannschen Hause (Bahnhofstraße Nr. 19, zwei Treppen hoch) vor dem Wahlausschusse persönlich sich anzumelden, über ihre Stimmberechtigung sich auszuweisen und die Stimmzettel in Empfang zu nehmen, indem Diejenigen, von welchen dies innerhalb der vorerwähnten Frist nicht geschehen sein sollte, für diesmal der Ausübung ihres Stimmrechts verlustig gehen würden.

Zu Beobachtung des Wahlverfahrens ist, so weit die Räumlichkeit der Localität dazu ausreicht, Jedermann der Zutritt gestattet, auch wird bemerkt, daß die Tage, an welchen die Stimmzettel wieder abzugeben sind, von dem Wahlausschusse noch werden bekannt gemacht werden. Leipzig am 5. Januar 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Klinger.

Bekanntmachung.

Das 38. Stück des vorjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

Nr. 113. Verordnung, die Auflösung der Commission für Einrichtung der Grund- und Hypothekenbücher betreffend; vom 16. December 1848.

Nr. 114. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Sächsischen Privat-Blaufarbenwerksvereins; vom 11. December 1848.

Nr. 115. Verordnung, die Wahl eines Nationalvertreters für den 1. Bezirk betreffend; vom 18. December 1848.

Nr. 116. Verordnung, die Wahl von Geschwornen betreffend; vom 20. December 1848.

Nr. 117. Bekanntmachung, die Zusammenberufung der Kammern des Königreichs Sachsen zum nächsten ordentlichen Landtage betreffend; vom 27. December 1848.

Nr. 118. Bekanntmachung vom 14. December 1848.

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 26. dieses Monats auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen. Leipzig den 3. Januar 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Klinger.

Bekanntmachung, das Ende der diesjährigen Neujahrmesse betr.

Die jetzige Neujahrmesse geht mit

dem 13. Januar d. J.

zu Ende. Leipzig den 8. Januar 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Klinger.

Zur Statistik der Landtagswahlen.

Auf den in Nr. 358 dss. Bl. vom vorig. J. ausgesprochenen Wunsch einer möglichst genauen Angabe der Zahlenverhältnisse rüchlich der abgeholtten und eingegangenen Stimmzettel und der Vertheilung der Stimmen bei den einzelnen, in und um Leipzig stattgefundenen Landtagswahlen hat bis jetzt nur der Wahlcommissar des 21. Wahlbezirks (Taucha) Herr Dr. Bertling hier, die Güte gehabt, der Redaction folgende Notiz zugehen zu lassen:

„Im 21. Wahlbezirke haben bei der jetzigen Landtagswahl zur Wahl eines Abgeordneten in die zweite Kammer

2833 zur Empfangnahme von Stimmzetteln sich angemeldet,

105 sind davon, als nicht stimmberechtigt, zurückgewiesen worden,

2315 haben wirklich ihre Stimmzettel abgegeben, unter denselben aber auch 4 unbeschriebene und einer (aus Propstheida) auf „unfern König Friedrich August von Sachsen, Residenzstadt Dresden“ lautend.

(Von diesen 2315 erhielt Dr. Bertling 1197, Schullehrer Thomas in Möckern 675, Gutsbesitzer Behr in Podelwitz 192, Redacteur Grobe in Taucha 115 Stimmen).

Zur Wahl eines Abgeordneten in die erste Kammer hatten sich im 21. Bezirke

1491 zur Empfangnahme von Stimmzetteln angemeldet,

60 von diesen waren zurückgewiesen worden,

1213 haben ihre Stimmzettel wirklich abgegeben.

Der 21. Wahlbezirk zählt 21,418 Einwohner.“

Es würde sehr erwünscht sein, wenn die Herren Wahlcommissare der Leipziger Wahlbezirke der Redaction gleiche Mittheilungen gefälligst zugehen lassen wollten.

Das fünfundzwanzigjährige Bestehen des Concertinstitutes Cuxterpe.

Im Jahre 1824 fand sich ein kleiner Kreis musikliebender Freunde zusammen, in dem bescheidenen Zimmer eines Privathauses wöchentlich einmal sich über musikalische Gegenstände zu unterhalten, gegenseitige Ansichten und Kenntnisse auszutauschen, mitunter wohl auch Uebungen in Kammermusik zu halten, oder neue musikalische Erscheinungen durch Vortrag einander zu näherer Kenntniss zu bringen. Dies wurde gar bald Veranlassung, den einen oder den andern Musikliebenden oder Musikübenden als Gast dem kleinen traulichen Kreise zuzuführen. Die Freude an der vergönnten Theilnahme erweiterte so im Verlaufe weniger Jahre

die Zahl der Mitglieder des Vereins. Natürlich fand man sich dadurch zu beengt im kleinen Zimmer, man dachte auf ein größeres Local und wählte den Saal des damaligen Peterschießgrabens. Die Ausübenden fasten nun Muth zu größeren Leistungen, man entwarf Statuten, man verlieh dem Verein einen Namen und wagte bereits Vorträge für Zuhörer, deren sich im Kreise der Bekannten der Mitglieder gar manche fanden. Die sonntäglichen Matinées wurden gern und ununterbrochen besucht. Es bildete sich nach und nach der Verein ein kleines Orchester und da der Kreis der Zuhörer sich vergrößerte, so vertauschte man die innegehabten Räume mit dem Saale der Schneiderinnung und später des Hôtel de Pologne. Das Orchester gestaltete sich unter Leitung wackerer Directoren immer fester und besser, in Folge dessen die zu bestimmten Tagen angefügten musikalischen Vorträge, bei denen soli mit ensembles wechselten, eine immer regere Theilnahme erfuhren. Leipzig besuchende Virtuosen begannen dem Verein ihre Leistungen anzubieten. Nicht gar lange und es erfolgte der Einzug in den Saal der Buchhändlerbörse, nachdem zuvor nach des seligen Mendelssohn Bartholdy's Angabe der Bau eines angemessenen Orchesters durch die Administration besorgt worden war. Die Anerkennung der Leistungen des Euterpe-Vereins steigerten sich eine lange Reihe von Jahren hindurch zusehends und fand ihren Halte- und Stützpunkt zumeist in der Theilnahme des höheren und vermögenden bürgerlichen Mittelstandes. Den verwaltenden, wie ausübenden Mitgliedern fehlte es somit nicht an dem Sporne, einerseits festzuhalten gegen jede etwa feindliche Einwirkung, andererseits — ohne jedoch ihre Ansprüche an das Publicum zu mehren und zu vergrößern — ihr Streben mehr und mehr nach dem Höhern, ja Höchsten zu richten. Unterstützt aber und getragen wurde dieses Streben vornehmlich auch dadurch, daß sich fortwährend dem Institute hoffnungsvolle junge Künstler zuwandten und angeschlossen, damit die rechte Gelegenheit suchend, ihre Talente, Kenntnisse und Fertigkeiten zu allgemeinerer Geltung zu erheben, so wie den Ruf ihrer Zukunft zu begründen. Diese und andere Umstände machten es höchst beklagenswerth, daß die widrigen Verhältnisse des Winters 1847/1848 die Unterbrechung der musikalischen Vorträge der Euterpe herbeiführten. Wie indes nichts so schlimm, das nicht zu etwas Gutem führte, so geschah es auch hier. Ein Kreis ehrenwerther Männer, alte bewährte Freunde des Musik-Vereins Euterpe traten zusammen, um sich über die Mittel der Wiederbelebung der Euterpe im Interesse des größeren Publicums Leipzigs zu berathen. Je günstiger der Anklang war, den die desfalls gemachten Propositionen fanden, je mehr man darin übereinstimmte, daß das alte ehrwürdige Institut des Gewandhausconcertes schon wegen der ihm zu Gebote stehenden Räumlichkeit unmöglich allen Ansprüchen des Publicums einer Stadt wie Leipzig genügen könne; je weniger man sich verhehlen konnte, daß das nur hoch zu lobende Streben des Gewandhausconcertinstitutes, fast ausschließlich Leistungen der classischsten Art zu bieten, eine gewisse Einseitigkeit im Repertoire herbeigeführt hat, desto weniger nahm man Anstand, Maßregeln zu berathen, die geeignet seien, der Euterpe ferneres Fortbestehen möglichst zu sichern, den Kreis ihrer langjährigen Freunde und Söhne von Neuem an sie zu ketten und ihr recht viele neue zuzuführen. Die Ereignisse des vergangenen Jahres im Februar und März verhinderten die sofortige Wiederaufnahme der Auführungen. Zu Gunsten des durch Wahl bestimmten Comités

löste der alte Musikverein Euterpe sich auf, wogegen der neue Comités in Thätigkeit trat und sofort die Leitung des Institutes vermittelst contractlicher Bestimmungen mit den Ausübenden übernahm. Die öffentlich erlassene Begrüßung zur Theilnahme ward willkommen geheißen. So begann der erste Cyclus der diesjährigen Winterconcerte und der Comités hat alle Ursache einen schönen Lohn seiner vielfachen Mühen und Bestrebungen sowohl in der Anerkennung der Zuhörer zu finden, als auch in dem Ausspruche der Kritik über die gebotenen Leistungen. Der gute Geist, der sichtbar in allen Mitwirkenden sich reat, der feste Wille, den Verein und Comités in sich tragen, das Institut ehrenhaft zu halten und zu behaupten, die auf freundliche Zusagen von auswärts begründete Aussicht, durch mehrere der bedeutendsten Talente unterstützt zu werden — dies Alles läßt mit Sicherheit erwarten, daß dem zweiten diesjährigen Cyclus der Euterpe-Concerte gleiche Anerkennung wie dem ersten werde zu Theil werden. Nach Veranstaltung des Comités beginnt dieser zweite Cyclus mit einer angemessenen Feier des 25jährigen Bestehens der Euterpe in einem Extracconcerte. Im Voraus läßt sich nach Wahl der bei dieser Festlichkeit zum Vortrag kommenden Stücke behaupten, daß jedem Ansprüche an höhere geistige Unterhaltung mehr als genügt werden wird.

In keiner Zeit, mögen die Ereignisse sein, welche sie wollen, darf der Blick des Menschen nur nach Außen gerichtet, dürfen die Sinne nur auf materielle Bedürfnisse und Genüsse gelenkt sein. Es liegt daher etwas höchst Lobenswerthes darin, wenn gerade jetzt, wo die Verwerthung jeder Art von höherer Kunstfertigkeit zweifelhaft zu werden begonnen hatte, Künstler sich vereinigen, um ihres Theils Alles zu thun, damit der Sinn für das ewig und unwandelbar Schöne gewahrt werde. Als Beispiel des verdientesten Lobes einer eben so weisen Einsicht als edlen und großmüthigen Fürsorge leuchtet vor Allem das städtische Museum Leipzigs, welches vor wenigen Wochen unter den Auspicien des Rathes und unter Mitwirkung mehrerer kunstfördernder und für das allgemeine Beste begeisteter Männer eröffnet wurde.

Die Euterpe — möge man nun auf ihre Vergangenheit oder auf ihre Gegenwart blicken — darf sich ohne Anmaßung zu dem Ansprüche einer ähnlichen Würdigung erheben. Was will sie Anderes sein, als in den weit und breit aufgewühlten Sandflächen des bürgerlichen Geschäftslebens eine Oase, wo Geist, Herz und Gemüth einen Tempel finden, in dem sich ihr eigenstes Leben freundlich und anmuthsvoll veranschaulicht!

Befürchten, daß es vielleicht an den Aeußerungen und Kundgebungen des Wohlwollens fehlen möchte, auf welches Euterpe vertraut und baut, hieße in Wahrheit dem Sinne und Urtheile des Leipziger Publicums zu nahe treten. — Nein! vor Allem darf zuversichtlich vorausgesetzt werden, daß sich das zur Feier des fünf und zwanzigsten Jahresfestes der Euterpe veranstaltete Concert des 13. Januars (der Ertrag desselben ist den Orchestermitgliedern bestimmt) einer allgemeinen Aufmerksamkeit und eines sehr zahlreichen Besuchs zu erfreuen haben wird. Daß aber auch die folgenden musikalischen Aufführungen der Euterpe im Verlaufe dieses Winters der ergiebigsten Theilnahme nicht entbehren werden — dies läßt sich ebenfalls nicht nur wünschen oder hoffen, sondern bei tieferer Erkenntniß von Leipzigs Bürgerthum mit vollster Sicherheit erwarten!

D. B.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 $\frac{1}{2}$ U. Mittags, 5 U. Nachm.
Nachzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 $\frac{1}{2}$ U. Abends.) Von
Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
Berlin über Rödterau (Riesa): 6 $\frac{1}{2}$ U. früh und 2 U. Nachm.
Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh,
11 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).
Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 $\frac{1}{4}$ U. Vorm., 5 U. Nachm.
Güterzüge 7 $\frac{1}{2}$ U. Morgens, 5 $\frac{3}{4}$ U. Abends. Nachtzug
9 $\frac{1}{2}$ U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magdeburg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst um 2 $\frac{3}{4}$ U. Morgens nach Eöln gehende Zug anschließt.

Öeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—4 U.

Theater. (65. Abonnementsvorstellung.)

Die Familien Montecchi und Capuleti,

oder:

Romeo und Julia,

Große Oper in 4 Acten von Romani. Musik von Bellini.

Personen:

Romeo, Haupt der Montecchi,	Fräulein Würst.
Capellio, Haupt der Capuleti,	Herr Behr.
Julia, seine Tochter,	Fräulein Mayer.
Lebalto, Anhänger der Capuleti und Julia's bestimmter Bräutigam,	Herr Wege.
Lorenzo, Arzt in Capellio's Diensten,	Stürmer.
Anhänger der Familien Montecchi und Capuleti. Leichenträger.	
Krieger. Ritter und Edle. Damen. Hochzeitsgäste.	

Ort der Handlung: Verona im 13. Jahrhundert.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.

Mittwoch den 10. Januar zum dritten Male: **Martin Luther.** Tragödie in 5 Acten, von Klingemann.

Börse in Leipzig am 8. Januar 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143	—	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5. 17½	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 fl	89½	—	
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl . . . - do.	—	6½*	—	à 3 fl im 14 fl F. } kleinere . . . -	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102½	—	Kaiserl. do. do. . . . - do.	—	6½*	—	K. S. erbl. Pfand- } v. 500 . . . -	—	80	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65¼ As - do.	—	6½	—	briefe à 3½ fl } v. 100 u. 25 -	—	—	
Berlin pr. 100 fl Pr. Cr.	k. S.	—	99½	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6	—	- lausitzer do. . . 3 fl	—	76	
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	- do. do. . . 3½ fl	—	86	
Bremen pr. 100 fl Ld'or.	k. S.	112½	—	idem 10 und 20 Kr. . . . - do.	—	2	—	do. do. do. . . à 4 fl	—	97½	
à 5 fl	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. - do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	
Breslau pr. 100 fl Pr. Cr.	k. S.	—	99½	Silber do. do. . . - do.	—	—	—	Obligationen à 3½ fl pr. 100 fl	—	97½	
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.				Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 fl 4 fl	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—					R. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 fl	—	79½	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	à 3 fl im 14 fl F. } kleinere . . . -	—	—	—	à 3½ fl in Pr. Cour. pr. 100 fl	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150½	—	do. do. do. . . . à 4 fl à 500 -	—	89½	—	R. K. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl. C.	—	—	
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . à 5 fl } kleinere . . . -	—	102	—	do. do. do. . . . à 4 fl - do. do.	—	—	
London pr. 1 fl Sterl.	2 Mt.	6. 26½	—	do. do. do. . . . à 5 fl } kleinere . . . -	—	—	—	do. do. do. . . . à 3 fl - do. do.	—	—	
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ fl	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 fl im 14 fl F.	—	—	
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81½	—	im 14 fl F. } kleinere . . . -	—	82½	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl	—	—	
	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baierisch.	—	—	—	Leipziger Bank - Actien à 250 fl	—	—	
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	141½	—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	90½	—	1855 à 4 fl, später 3 fl à 100 fl	—	78	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	
	2 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	98½	—	
	3 Mt.	—	—	à 3 fl im 20 fl. F. } kleinere . . . -	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl	—	—	
Augustd'or à 5 fl à 1/3 Mk. Br. u.	—	—	—	actien d. ehem. Sächs.-Baierisch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	76½	—	
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	Chemnitz - Rieser Eisenb.-Act.	—	—	
Preuss. Fr d'or 5 fl idem - do.	—	—	—	1855 à 4 fl, später 3 fl à 100 fl	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	26	
And. ausl. Ld'or à 5 fl nach ge-	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	12½*	à 3 fl im 20 fl. F. } kleinere . . . -	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	
	—	—	—		—	—	—	Magdeb. - Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	
	—	—	—		—	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	168	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 3 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Leipziger Börse am 6. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	90	—	Leipzig-Dresdner	98½	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	83	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	168	—
do. La B.	83	—	Sächs.-Schlesische	76½	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baierische	—	78
Chemnitz-Rieser	—	26	Thüringen	—	—
do. 10 fl-Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 fl-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	102½	102
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	35½	—	Preuss. Bank-Anth.	94½	93½

Leipzig den 8. Januar.

Spiritus loco 20-20½ Thlr.

Paris, den 4. Januar.

5 fl Rente baar 75. 30.

pr. Ultimo 75. 55.

8 fl „ „ 46. —.

pr. Ultimo 46. 5.

London, den 4. Januar.

3 fl Consols baar 59.

3 fl Consols auf Rechn.

Bekanntmachung.

Wegen bedeutender in letzter Michaelis-Messe hier verübter Diebstähle befindet sich die nachstehend unter A. signalisirte Frauensperson, welche unter verschiedenen, meist polnischen, Namen in mehreren Handlungen Waaren ausgeföhrt hat, bei uns in Untersuchung.

Unter anderen hat sie auch die unter B. verzeichneten Effecten besessen, welche sie theils eingeständig entwendet hat, theils hier gekauft haben will.

Da die Eigenthümer, bezüglich die Verkäufer dieser Sachen, bisher nicht zu ermitteln gewesen sind, so wird jeder, dem dergleichen Sachen abhanden gekommen sind, oder wer sonst eine darauf bezügliche Auskunft zu ertheilen im Stande sein sollte, hierdurch aufgefordert, davon uns ungesäumt Anzeige zu machen.

Leipzig, den 5. Januar 1849.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Nothe. Böttger, Act.

A.

Beschreibung der Frauensperson.

Sie ist angeblich 34 Jahre alt, ist mittler Statur, hat schwarzbraune Haare, runde Stirn, braune Augenbrauen, blaue Augen, mittelgroße eingebogene Nase, proportionirten Mund, gut gehaltene Zähne, rundes Kinn, gesunde Gesichtsfarbe und spricht etwas fremdartig, dabei mit zusammengepreßten Zähnen.

Sie ist mit schwarzseidenem Mantel, schwarzem Camelotoberrocke, buntem Halstuche und grauseidenem, blau ausgeputzten Hute bekleidet gewesen.

B.

Verzeichniß der Effecten.

- 1) ein Duzend Borstennadeln, deren Köpfe Rosen bilden;
- 2) mehrere weiße gestickte Kragen;
- 3) eine große Büchse mit Pomade;
- 4) mehrere Fläschchen Macassar-Öel;
- 5) eine Handlaterne von Messing;
- 6) ein Leuchter von Bronze;
- 7) eine kleine Zuckerdose, goldlackirt;
- 8) ein lackirtes Körbchen;
- 9) ein Coupon Sammt-Manchester;
- 10) 7 seidene Taschentücher, blaugrundig mit braun und weißem Muster, fehlerhaft im Druck des Musters;
- 11) einige Packete grobes Handtuchzeug, ingleichen weißer und grauer Futter-Gattun;
- 12) ½ Duzend blaugrundige gestickte Mützenflecken;
- 13) ein Fingerring von Achat;
- 14) ein hellgrüner seidener Frauenhut;
- 15) eine Frauenmütze;
- 16) verschiedener Hut- und Mützen-Ausputz, auch künstliche Blumen.

Notarielle Hausversteigerung.

Es soll das unter Nr. 8 an der Universitätsstraße und am Gewandgäßchen hier günstig gelegene Eckhaus, das sich sehr gut verzinst, nebst Zubehör

am 9. Januar 1849 Vormittags 11 Uhr

in meiner Expedition — wo auch die Bedingungen ausliegen — durch mich versteigert werden.

Leipzig am 15. December 1848. Ritterstraße Nr. 39.

Dr. Schumuth.

Freiwillige Subhastation.

Von den unterzeichneten Gerichten soll auf Antrag der Erben des Maurergesellen Carl Friedrich Weymann das zu dem Nachlasse des Letzteren gehörige, sub No. 57 des Brandcatasters allhier gelegene Hausgrundstück, welches ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerechtlich auf 1002 Thlr. gewürdet worden ist,

den 17. Januar 1849

freiwillig versteigert werden.

Es haben sich daher Diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben gesonnen sind, am obgedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle allhier einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß, sobald es am hiesigen Kirchthurme 12 Uhr geschlagen haben wird, mit der Subhastation des gedachten Grundstücks werde verfahren und dasselbe dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks und das Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten, so wie die Subhastationsbedingungen sind in dem hiesigen, der verw. Weber zugehörigen Gasthose ausgehängt. Gaußsch, den 30. October 1848.

Freiherrlich von Lindenthal'sche Gerichte daselbst.
Dr. Fauchnit, S.-D.

Julius Schöne, Act.

Nothwendige Subhastation.

Ausgelagter Schulden halber soll die dem Zimmermeister Herrn Carl Wilhelm Liebner zugehörige, an der Hohen Straße sub Nr. 41 des Brand-Katasters B. hier gelegene Baustelle

den 9. Februar 1849

unter den bestehenden gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden,

Der Werth dieser Baustelle, welche nach dem Gutachten der Sachverständigen 2847 Quadrat-Ellen enthält, beträgt, die Quadrat-Elle nach demselben Gutachten zu 25 Ngr. berechnet, überhaupt 2372 Thlr. 15 Ngr. Kauflustige haben sich daher längstens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgegangen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagte Baustelle dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden.

Nähere Nachweisung hierüber, so wie über die auf der Baustelle haftenden Oblasten, geben die Taxations- und anderen Schriften, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigelegt sind.

Leipzig am 11. November 1848.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. K. S. C.-B.-D.
Theer, Act.

Zwei in dem Gute Nr. 25 zu Reudnitz befindliche, gut erhaltene Wohnhäuser sollen zum sofortigen Abbruche

Montag den 15. Januar d. J. Vormittags
10 Uhr

an Ort und Stelle notariell versteigert werden.

Wegen Besichtigung derselben beliebe man sich an den Gärtner im fraglichen Gute zu wenden, bei welchem, so wie auf der Expedition des Unterzeichneten die Verkaufsbedingungen einzusehen sind.
Adv. Georg Hermann, requir. Notar.

Bei Eduard Kramer ist zu haben:

Die Wiener Bluthochzeit im October 1848.

Von einem Augenzeugen dargestellt.

Rebst Schilderung Robert Blums Hinrichtung.

2 Bogen Quart. Preis 1 Ngr.

Für Wiederverkäufer einen guten Rabatt.

Von heute früh 9 Uhr an sind bei mir à 1 Ngr.
zu haben:

„Die Grundrechte des deutschen
Volkes.“

Ludwig Schreck, Universitätsstr. Nr. 2, 1. Et.

Bei Herrn. Frigische (Reichsstraße, Amtmanns Hof) ist zu haben:

Chemische Belustigungen.

(17 Bogen und 1 Kupfertafel.) Statt 20 Ngr. für 7 1/2 Ngr.
Zugleich wird berichtet, daß der gestern angezeigte „Kleine Herenmeister“ auch nur 7 1/2 (nicht 10 Ngr.) kostet.

Literarische Anzeige.

Statt 15 Thlr. wird einstweilen für 6 1/2 Thlr. abgegeben:

Medicinisch-chirurgisch-therapeutisches Wörterbuch. Bevortwortet von Prof. Dr. Barez. 3 starke Bde. kl. 4. Velinpapier. 150 Bogen.

Aufträge übernimmt die Buchhandlung von Herrn. Frigische (Reichsstraße, Amtmanns Hof), woselbst auch noch zu haben ist:

Pierers Universallexikon. 34 Bände. Mit Atlas. Neueste Auflage. Statt 25 1/8 Thlr. für 14 Thlr.

Verkauf neuer und alter Musikalien in der Leihanstalt für Musik von C. Bonnis, Gewandgäßchen Nr. 5.

Die Volksblätter von A. Köchel,

die in der kurzen Zeit ihres Bestehens durch ihre trefflichen, dem Volksmunde gerechten Aufsätze und ihre entschiedene freie Sprache einen bedeutenden Leserkreis gefunden haben, werden auch im neuen Jahre mit ungeschwächter Kraft ihr Ziel, das Volk zur wahren demokratischen Freiheit zu erziehen, verfolgen. Erscheinen wöchentlich einmal und zwar Montags, Abonnementspreis für Leipzig und Umgegend vierteljährlich 5 Ngr., einzelne Nummern kosten 1/2 Ngr. Allen Gesinnungsgenossen wie allen Freunden des Vaterlandes werden sie hiermit bestens empfohlen.

In Leipzig abonniert man in der Buchhandlung von Herrn. Matthes, Neumarkt Nr. 7.

Die Leihbibliothek von G. Schurmann,

Gewandgäßchen Nr. 5 (Ecke des Neumarkts), 1 Treppe, empfiehlt sich mit den neuesten und beliebtesten Werken in deutscher und französischer Sprache.

Das Café Anglais (Tuchhalle) unterhält folgende Journale: Leipz. Zeit., Leipz. Tagebl., Dresdener Zeit., Dresdner Journal, Vaterlandsblätter, Sächsische Zeit., Frankfurter Journal, Deutsche Allgem. Zeitung, Augsburger Allgem. Zeit., Berliner Zeitungshalle, Mannheimer Abendzeitung, Weserzeitung, Breslauer Zeitung, Reichstagszeitung, Democratie pacifique, Thurmwart, Morgenstern, Grenzboten, Fliegende Blätter, Reibeisen, Theaterchronik, Blätter für die elegante Welt.

Englisch und französisch lehrt

S. Lövy, kleine Fleischergasse Nr. 29, 2 Tr.

Da ich noch über einige freie Stunden verfügen kann, so ersuche ich die geehrten Damen, welche bei mir Gesangs- und Pianofortspiel-Unterricht zu nehmen wünschten, sich deshalb baldigst zu melden.

Amalie Scholl,

Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

Die Exercir- und Fecht-Übungen der

Anstands-Exercir-Schule für Knaben

finden Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 3 bis 7 Uhr Abtheilungsweise statt. Neue Schüler können jetzt eintreten und solche sind zu dem bevorstehenden Coursus recht willkommen.

Unterrichts-Local: Wiener Saal.

Heinrich Reichert, Exercirmeister,
wohnhaft Dresdner Straße Nr. 43, Seitengebäude.

!! Localveränderung !!

Von heute ab befindet sich mein Kleiderlager am Markt im Eingange von Barthels Hof und erlaube ich mir unter Zusicherung prompter Bedienung um die Fortsetzung des bisherigen Vertrauens ergebenst zu bitten.


Peter Huber.

Von heute an befindet sich
die Buchhandlung von S. Kirchner
 in dem Mittelgebäude des Paulinum.
 Leipzig den 8. Januar 1849.

Zähne werden ohne Schmerzen ausgezogen, eingesetzt und
 plombirt: Kaufhalle am Markt, 1 Tr. B. **A. Bergmann.**

Mit der Maschine linirt alle für Conto- und Rechnungsbücher
 vorkommende Papiere **Carl Große** in Reichels Garten hinter
 der Colonnadenstraße Nr. 1.

Herrenkleider werden gut und möglichst schnell ausgebessert
 und von Flecken gereinigt Neumarkt Nr. 29, parterre.

 **Brillenbedürftigen** empfiehlt hiermit feinste
 Herren- u. Damenbrillen, eleganteste Vornetten, Opern-
 gucker, Fernrohre zu den bekannten billigen Preisen;
 einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen
 im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichstraße
 Nr. 11, 3te Etage.

Lager fertiger Federbetten, à Gebett von 7 1/2 Thaler
 an bis zu den feinsten, **Schützenstraße Nr. 5.**

* **Kopfsputz jeder Art** wird musterhaft gefertigt, mo-
 dernisirt und in Auswahl billigst empfohlen von
Rosenlaubs Putzlager, Auerbachs Hof Nr. 72.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Naschmarkt gegenüber,
 empfiehlt seine vollständig fortirte

Bettfedern- und Kopshaarhandlung,
 so wie fein reichhaltiges
Magazin neuer Betten und Matratzen.

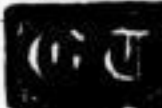
Das Neueste

von Bruchbandagen, welche so zart gearbeitet sind,
 dass dieselben in den engsten Beinkleidern unge-
 sehen getragen werden können, empfiehlt in reichster
 Auswahl **Joh. Reichel**, Mechanicus u. Bandagist,
 Bandagenmagazin Markt, Königshaus Nr. 17.

 Beste amerikan. Gummischuhe
 und
 feinste engl. Patent-Gummi-Ueberschuhe
 mit Futter und Sohlen, ausgezeichnete Waare, empfehlen zu den
 billigsten Preisen **Gebrüder Tecklenburg.**

Das Lager fertiger Wäsche u. Leinwand
 aus Bielefeld und Leipzig

bei **Louis Seyfferth**,
 Grimma'sche Straße Nr. 2, erste Etage,
 empfiehlt sich zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen.

 Galvano-elektrische Rheu-
 matismus-Ketten

besten Qualität empfehlen das Stück für 20 Ngr.
Gebrüder Tecklenburg am Markte Nr. 15.

!!! Schwarze Ballfracks !!!

ganz elegant, sauber und modern gearbeitet, durchaus mit gutem
 Seidenfutter, empfiehlt von 10 bis 13 Thlr., nebst einer großen
 Auswahl eleganter Winterkleider zu äußerst billigen Preisen
Peter Huber am Markte,
 am Eingange in Barthels Hof.

Fertige Damenmäntel

werden während der Messe zum Kostenpreise verkauft im Damen-
 kleidermagazin von **C. F. Stewin**, kl. Fleischerg. Nr. 23/24.

J. A. Wonda,

Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken,
 empfiehlt viele nützliche, angenehme und billige Gegenstände, welche
 sich vorzüglich zu Geschenken eignen.

Die Schirm-Fabrik von J. W. Stemler,

Grimma'sche Straße 21/681, vis à vis dem Café français,
 offerirt eine schöne Partie Promeneurs, Stockparasols, Marquisen
 und Knicker **en bloc** zu äußerst billigen Preisen.

Eine kleine Partie wollene Tücher zu sehr billigen
 Preisen ist zu verkaufen beauftragt
Emil Meinert, Grimm. Straße Nr. 31.

C. Heidsieck,

Leinenfabrikant aus Bielefeld,
 empfiehlt sein Lager naturgebleichter 3/4 und 5/4 Leinen und
 Resterleinen, 3/4, 5/8, 3/4 gebleichter und gedruckter Taschen-
 tücher, Tischgedecke, Handtuchdrelle, fertige Herren-
 und Damenhemden, Kragen, Manchetten u. Chemisetten,
 auch Damenchemisetten neuester Façon. Das Lager ist
 kl. Fleischerg. Nr. 22/241, bei Hrn. Glaserstr. Zschoch.
 Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Gyner aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals
 mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen **Damast-**
 und **Zwillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen besonders
 guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der
 Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Holländische & Bielefelder Leinen
 in bester Güte zu bedeutend herabgesetzten, aber
 festen Preisen empfiehlt

Fritz Neese aus Bielefeld,
 Gewölbe: Brühl Nr. 5/359, der Lanne gegenüber.

C. W. Schön & Comp.

aus Barmen,
 Band-, Litze-, Kordel-, Frangen- und Agre-
 ments-Fabrikanten
 Salzgässchen Nr. 4, 1. Etage.

Knopflager

eigener Fabrik von
C. W. Schön & Comp,
 aus Barmen,
 Salzgässchen Nr. 4, 1. Etage.

Fein geschliffene Stahlschreibfedern

das Gros von 3 Neugr. an
 während der Messe
 Auerbachs Hof, vom Markt herein.

Tuchschuhe mit Blättersohlen

empfehlen zu den billigsten Preisen
E. Kundius aus Merseburg. Stand Augustusplatz, vordere Reihe.

Grimma'sche Straße Nr. 26

im Gewölbe, dem Eingang zum Fürstenhause gerade gegenüber, werden bis Ende der Messe folgende Artikel bedeutend unter dem Fabrikpreis ausverkauft:

- feine gestickte moderne Kragen à 5, 6, 8, 10, 15 bis 25 Ngr.; halbgestickte Kragen von 2½ Ngr. an.
- fein gestickte Chemisettes in verschiedenen Façons à 7½, 10, 15 bis 25 Ngr., die allerfeinsten 1 Thlr.
- Pelertinen und Cardinals in Null und Spizengrund, neuester Façon, von 20, 25 Ngr., 1 bis 1½ Thlr.
- echte Brüsseler Schleier à 20, 25 Ngr. bis 1 Thlr. Negligé-Häubchen, Manschetten, Streifen ic. ic.
- feine Batist-Taschentücher, halb leinene mit ganz neuen Bordüren, 6, 8, 10 Ngr.
- echte reinleinene Batist-Taschentücher à 10, 15, 20, 25 Ngr., pr. Dsd. billiger.

M. S. Bernau, ci-devant Dupuy, Fabricant de Broderies de Nancy & Paris.

Billig ohne Marktschreierei und lächerliche Biquetten.

Mein in der alten Waage am Markt belegenes Magazin fertiger eleganter Herren-Anzüge in einer überraschend reichen und geschmackvollen Auswahl bietet dem geehrten Publicum die Gelegenheit sich mit billigen Winter-Anzügen und drei doppelt wattirten Schlaf- und Hausröcken für so enorm billige Preisen zu versehen, daß nicht einmal die Zuthaten daran bezahlt werden.

Am Markt in der alten Waage 1. Etage. Berliner Haupt-Fabrik von Ad. Behrens.

Großer Ausverkauf von Damenmäntel, Visites und Volkajacken,

24. nur Grimma'sche Straße Nr. 24, 24, bei Herrn Fries.

Um schnell zu räumen verkaufe ich von heute ab schwarzseidene Mäntel neuester Façon, von 9 Thln. an, wollene Stoffmäntel neuester Façon, von 4 Thlr. und höher, Kindermäntel zu allen Preisen.

Ein echter Sammetmantel im Werthe 30 Thlr., jetzt für 25 Thlr.

24. 24. Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Treppen. 24. 24.

Verkauf. Damenkleiderstoffe, Mäntelstoffe, Umschlagetücher nebst vielen andern Ausschnittwaaren werden billig verkauft Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Großer Vortheil.

Es sind noch circa 25 Ellen Doppeltuch, schwarzbraun, 9 Viertel breit, für den Engrospreis von 21 Ngr. pr. Elle zu vergeben, passend für Beinkleider zum Strapazieren und größere Knaben-Anzüge, da selbes unzerreißbar ist, bei

J. E. Steger, Goldarbeiter, großes Joachimsthal.

Gas-Aether

empfehlen

Gebrüder Lewy

aus Frankfurt a. O.

Auerbachs Hof Nr. 11.

Echt gestrickte sajetwollene Strümpfe und Socken, gehäkelte Faust- und Finger-Handschuhe, Sajat-Camisols ic., Frauen-Röcke, Kinder-Kleidchen und Geldbörsen zu den billigsten Fabrikpreisen bei

Andreas Leichter & Comp.

Strumpfwaren-Fabrikanten aus Neu-Isenburg, Nicolaikirchhof Nr. 13.

Velztiefeln,

so wie alle andere Sorten Winterschuhe, Atlaschuhe ic. empfiehlt

Fr. Wigand aus Erfurt.

Stand wie bekannt Augustusplatz.

Um die Reise in meine entfernte Heimath anzutreten, bin ich gesonnen, meine neuen fertigen Federbetten zu außerordentlich billigen Preisen abzugeben.

Logis: Thomaskirchhof, Saal Nr. 10.

Nothe Tornister-Kalbfelle

liefert zu billigen Preisen jedes beliebige Quantum

G. A. Gottliebson aus Berlin.

Während den Messen logierend Rauchwaaren-Halle am Brühl.

Wasserdichte Fuchstiefel-Schmiere,

die Büchse 2 bis 3½ Ngr., im Pfd. 5 Ngr., empfiehlt

G. S. Mackwig, Packhofstraße Nr. 2.

Zu verkaufen steht billig ein Sopha mit Kissen für 6½ fl Glockenplatz Nr. 6 parterre.

Ganz besonderer Umstände halber steht ein noch fast neues Piano zu dem niedrigsten Preis zu verkaufen Reichstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Eine Kiste, mit eisernen Bändern, Handhaben und Kettel versehen, ist zu verkaufen Johannisgasse Nr. 9 im Hofe.

Eine sehr gute und schöne Doppelflinte ist billig zu verkaufen Magazingasse Nr. 17 beim Antiquar Herrn Luft.

Vogel-Verkauf. Gut schlagende Kanarienhähne, auch Steen und große Bauer zu Hecken, so wie alle Arten Waldbögel verkauft billigst Inselstraße Nr. 13, Herrn Lannerts Haus, J. Neumann.

Zwei gemästete Ochsen stehen zum Verkauf bei Gottlob Günther in Zorbau bei Weiskensfeld.

200 Centner Heu

liegen zum Verkauf in Leutsch und ist Näheres zu erfahren bei Dr. Scherell in Leipzig, Reichstraße Nr. 49.

Billig zu verkaufen sind

gute trockene Braunkohlen.

J. G. Barthum, hohe Straße Nr. 17 parterre.

Steinkohlen-Verkauf

kleine Fleischergasse Nr. 29.

Echte Havana-Cigarren in Bleipackung, das Packet 25 Stück enthaltend à 12½ Ngr., empfiehlt das Commissionslager von D. G. Augener & Comp. aus Bremen, Hainstraße im Stern, neben Hotel de Pologne.

Die zeither von Herrn Emil Dreßner geführten Schnupftabaksorten: „Wiener Beize“ und „feiner Albanier“ sind von jetzt an bei mir zu haben. C. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Zu verkaufen sind aus einem warmen Keller gute mehrlreiche Kartoffeln Magazingasse Nr. 2.

Malzsyrop, das Beste für Husten, 15 und 25 Pf. das Glas. R. Hoffmann, Kaufhalle Nr. 29.

Neuen großkörnigen Astrachanischen Caviar

erhielt

Friedr. Wilh. Krause am Markte Nr. 2/386.

So eben direct aus Lüneburg angekommen:

feinster Blumen-Honig

in Scheiben und klar ausgelassen von schönster Qualität wird dem geehrten Publicum bestens empfohlen. Der Verkauf findet an Markt gen auf dem Thomaskirchhof in der Nähe der Sacristei statt.

Frische Dorsche sind angekommen bei **Friedrich Schwennicke** am Markt Nr. 8 den goldenen Brunnen gegenüber.

Frische Schellfische und Dorsche und pomm. Gänsebrüste bei **Theodor Schwennicke**.

Bilder für Gastzimmer passend, unter Glas und Rahmen, werden ganz billig zu kaufen gesucht. Anerbietungen, die Angabe der Gegenstände und Preise enthaltend, bittet man mit Aufschrift D. D. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden ein paar schon gebrauchte aber noch in gutem Zustande befindliche Schellengeläute zum Auflegen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht wird eine Wachtelhündin kleinste Race. Adressen unter der Chiffre G. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

werden 1500 Thlr. gegen ganz sichere Hypothek auf ein Landgrundstück durch **Adv. Wisby**, Universitätsstraße Nr. 19.

1500 Thlr. sind gegen erste Hypothek auf Landgrundstücke sofort durch mich auszuleihen. **Adv. Nob. Zentner**, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Agenturen und Commissions-Lager

werden von einem Kaufmann in Frankfurt a. M., welcher auch regelmäßig die Umgegend bereist, zu übernehmen gesucht. Frankfurter Anfragen bittet man J. S. poste restante Frankfurt a. M. zu adressiren.

Schriftsetzergesuch.

Es wird zum sofortigen Antritt ein geschickter Schriftsetzer gesucht. Offerten bittet man unter N. N. in der Buchhandlung des Herrn **Gustav Brauns** zu machen.

Ein Brenneri-Gehilfe, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, findet sofort ein Unterkommen auf dem Rittergut Schönefeld bei Leipzig.

Ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft war und sogleich antreten kann, wird gesucht im goldenen Hirsch.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 15 Jahren ins Jahrelohn Kaufhalle Nr. 29.

Gesucht werden einige Mädchen zu leichter Arbeit auf Stück. Näheres darüber Burgstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein in der Küche erfahrenes Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Universitätsstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sogleich zum Antreten Lurgensteins Garten Nr. 1, parterre.

Gesucht wird sogleich eines Krankheitsfalls wegen ein reinliches solides Dienstmädchen Naundörfchen Nr. 9.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Petersstraße Nr. 35 im Hofe quer vor 1 Treppe.

Gesucht wird Krankheit halber zu sofortigem Antritt oder den 1. Februar für Küche und häusliche Arbeit ein reinliches, gut empfohlenes Dienstmädchen. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 4 parterre.

Ein Dienstmädchen wird sogleich gesucht Neukirchhof Nr. 9, 4. Etage.

Im Hause zum Guttenberg, große Windmühlenstraße Nr. 36 im Gartengebäude, wird ein Mädchen zu miethen gesucht, welches in der Küche einige Erfahrung hat, reinlich, ordentlich und ehelich ist und sich auch der gewöhnlichen Hausarbeit willig unterzieht.

Gesucht wird zum Antritt am 1. Februar ein ordentliches reinliches Mädchen, das auch in der Küche etwas erfahren ist, Lindenstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein ordentliches Kindermädchen wird sogleich gesucht Dorotheenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen zu häuslicher Arbeit wird zum 1. Febr. zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Conditorei in der großen Feuerkugel.

Krankheit halber wird sogleich ein Mädchen gesucht Frankfurter Straße Nr. 35, 1 Treppe hoch.

Ein junger Mensch vom Lande, mit guten Attesten versehen, wünscht ein Unterkommen als Laufbursche u. s. w. Adressen nimmt in Expedition dieses Blattes an unter F.

Ein Maurergeselle vom Lande sucht einen Posten als Hausmann. Das Nähere erfährt man bei dem Bäckermeister **Heisinger** in der Nicolaisstraße.

Dienstgesuch. Ein im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen sucht zum 1. Februar ein Unterkommen. Näheres zu erfragen Dresdner Straße im Einhorn, im Gewölbe bei Herrn **Uhlenmann**.

Dienstgesuch. Ein stilles solides Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd; geehrte Damen, welche auf dieses Gesuch reflectiren, wollen sich gefälligst in Kochs Hof bei Madame **Ulrich** vom Markt herein rechts am dritten Stand bemühen, wo das Nähere zu erfahren ist. Es wird nicht sowohl auf hohen Gehalt als auf humane Behandlung gesehen.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht sogleich einen anständigen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfahren Brühl Nr. 25, Stadt Cöln, im Hofe links 2 Treppen, Eingang rechts.

Gesucht wird von einem gebildeten Mädchen aus Thüringen, welches im Nähen und feinen weiblichen Arbeiten geübt, sowohl das Kochen und der Küche angehörende Verrichtungen gründlich versteht, eine Anstellung als Wirthschafterin, Haushälterin, Ladenmädchen oder Köchin in einer höhern Haushaltung. Näheres Gerbergasse Nr. 44, im vordern Hause 2 Treppen.

Ein im Kochen und Nähen erfahrenes Mädchen sucht sogleich oder zum 1. Februar einen Dienst. Näheres Halle'sche Straße Nr. 4, 4 Treppen.

Logisgesuch.

Die geehrten Hausbesitzer und resp. Administratoren unterrichte ich hierdurch, daß ich Aufträge von achtbaren Familien zur Vermietung von Logis in verschiedenen Abstufungen habe und bitte um desfallsige gütige Aufträge. **Wobring**, große Feuerkugel.

Zu miethen gesucht wird sofort ein meubliertes, gut heizbares und nicht großes Zimmer im neuen Anbau oder Vorstadt. Adressen mit X. bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei kinderlose Eheleute suchen zu Ostern ein freundliches Logis für ohngefähr 30 Thlr. Adressen nimmt gütigst Herr **Krobisch** Ritterstraße Nr. 22 an.

Gesucht wird eine kleine Familienwohnung von ein oder zwei Stuben und Zubehör in freundlicher Lage von einer kinderlosen Wittwe, und werden Offerten angenommen Halle'sche Gasse Nr. 8 im Gewölbe von **J. C. Richter**.

Eine stille kinderlose Wittwe sucht ein kleines Stübchen ohne Meubels. Hierauf Reflectirende werden gebeten ihre Adressen unter der Chiffre „W.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe - Vermiethung.

In einer Hauptstraße der innern Vorstadt ist ein Gewölbe von Ostern an zu vermieten. Hierauf Reflectirende ersucht man ihre Adressen unter Chiffre C. H. P. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gewölbe-Vermietungen.

Im Auerbachschen Hause, Brühl- und Reichsstraßenecke, sind ein Gewölbe nebst Schreibstube in der Reichsstraße und ein Gewölbe nebst Schreibstube am Eingang des Hofes von Ostern an zu vermieten.

Meßvermietung

eines großen Gewölbes nebst Schreibstube, Niederlage, Hofraum und Hausflur, wozu nach Befinden die ebenfalls als Verkauflocal eingerichtete und mittelst einer innern Treppe mit dem Gewölbe verbundene

erste Etage, so wie die

zweite Etage ganz oder theilweise zur Wohnung abgezoen werden kann, Brühl Nr. 14 zwischen der Reichsstraße und Katharinenstraße von und mit der Neujahrsmesse 1850 an. Näheres zu erfragen in obigem Hause 3 Treppen hoch beim Herrn Adv. Dr. Christoph und beim Adv. Sombold-Sturz vor dem Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 10.

Meßvermietung.

Reichsstr. Nr. 2 ist für nächste Oster- und folgende Messen eine Hausbude zu vermieten. Ausk. das. 1 Tr.

Eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit allem Zubehör, in schönster Lage der Vorstadt an der Promenade mit Aussicht auf mehre umliegende Dörfer, im vorigen Jahre durchgängig neu tapeziert und gemalt, kann wegen vorhabender Veränderung von Ostern ab für einen sehr billigen Preis vermietet werden.

Meubles und Hausgeräthe etc. sollen ebenfalls verkauft werden und bieten eine vortheilhafte Acquisition für Jemand, der sich neu einzurichten beabsichtigt. Näheren Nachweis ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Meßvermietung. Kommende Oster- und folgende Messen ist eine geräumige erste Etage — Erkerlocal — Grimma'sche Straße in der Nähe des Marktes zu vermieten. Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 2/4, 1. Etage.

Zwei Meßgewölbe,

eins Brühl, das zweite Nicolaisstraße, sind zur Oster- und folgende Messen zu vermieten. Auskunft Brühl Nr. 28, 2 Treppen.

Localvermietung.

Drei Stuben im Hintergebäude nebst zwei Alkoven sind sofort als Verkauflocal in und außer den Messen zu vermieten durch Dr. Scherell, Reichsstr. 49.

Vermietung.

Die zweite Etage im Hause Nr. 11B der langen Straße, am neuen Markt gelegen, ist von Ostern 1849 ab zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Vermietung

mehrerer Logis im Preise von 25 bis 100 Thlr. durch Wobring, große Feuerkugel.

Vermietung. Die 2. Etage im Heilbrunnen im Brühl hier, Sommerseite, 25 Piecen enthaltend, ist sofort zu vermieten durch J. Köberlin in Lehmanns Garten.

Vermietung. Ein kleines freundliches Familienlogis ist zum 1. April d. J. in der Rudolphsstraße Nr. 1652, 3 Treppen hoch, neben der katholischen Kirche, zu vermieten; Preis 70 Thlr. Das Nähere beim Besitzer parterre.

Vermietung. Ein Logis von 2 Stuben mit Alkoven nebst übrigem Zubehör vorn heraus, 1 Treppe hoch. Ein Gewölbe mit heizbarer Schreibstube außer den Messen, nach dieser Messe beziehbar. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 5/565, 3 Treppen.

Zu vermieten

ist ein Parterrelogis als Werkstelle an Glaser, Drechsler, Tischler oder dergl. Professionisten nebst einer Wohnung, Ostern zu beziehen: Moritzstr. 4.

Vermietung. Ein mittleres heizbares Gewölbe nebst Schreibstube ist zu vermieten Brühl Nr. 53, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an ein Logis auf der Mittelstraße für den jährlichen Miethzins von 68 Thlr.

Adv. Siesede.

Die vierte Etage des im Schuhmachergäßchen sub Nr. 9 gelegenen Grundstückes ist von Ostern d. J. an zu vermieten.

Adv. Siesede.

Ein im Schuhmachergäßchen befindliches Gewölbe ist von der Ostermesse d. J. an zu vermieten.

Adv. Siesede.

Zu vermieten ist in dem auf der hohen Straße sub Nr. 15 B gelegenen Grundstück ein Logis nebst Gärtchen für 41 Thlr. von Ostern d. J.

Adv. Siesede.

Zu vermieten ist sofort in dem auf der Windmühlenstraße sub Nr. 15 gelegenen Grundstück ein geräumiger Boden mit Aufzug.

Adv. Siesede.

Zu vermieten ist sofort in dem auf der Windmühlenstraße sub Nr. 15 gelegenen Grundstück ein größeres und ein kleineres Logis.

Adv. Siesede.

Zu vermieten ist sofort in dem auf der langen Straße sub Nr. 12 am neuen Markte gelegenen Hause die dritte Etage ganz oder getheilt.

Adv. Siesede.

Zu vermieten ist ein in dem auf der Windmühlenstraße sub Nr. 15 gelegenen Grundstück befindlicher heller, geräumiger, trockener und als Wein-, Branntwein-, Bier-, Del- oder Kohlenlager zu benutzender Keller.

Adv. Siesede.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind in der Grimma'schen Straße vorn heraus zwei schöne große aneinanderstoßende Stuben nebst Schlafzimmer ohne Meubles an einen oder zwei solide Herren. Näheres Grimm. Str. Nr. 31 beim Hausm.

Zu vermieten ist ein kleines Parterrelogis vorn heraus, bequem eingerichtet: Antonstraße Nr. 12 beim Besitzer.

Zu vermieten ist sofort eine erste Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Kammern und allem übrigen Zubehör; selbige ist freundlich gelegen, auf das Bequemste eingerichtet und neu hergestellt und gehört ein Gärtchen dazu. Das Nähere Dresden Str. Nr. 23 parterre.

Zu vermieten und sofort oder zu Ostern zu beziehen ist in der Nähe des Königsplatzes ein freundliches und gut gehaltenes Familienlogis zweiter Etage von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, und darüber das Nähere bei dem Besitzer Mühlgasse 12.

Eine gut meublirte Stube ist billig zu vermieten und kann sogleich oder zum 1. Febr. bezogen werden kleine Fleischergasse Nr. 3.

Zu vermieten ist sofort ein Hof-Local mit 5 Piecen in der Grimma'schen Straße für Comptoir oder ein Gewerbe passend. Adressen unter N. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu vermieten

ist eine Stube an einen ledigen Herrn Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus; 2 Treppen daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer für ledige Herren und gleich zu beziehen Ritterstraße 44, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Gewölbe, in einer der besten Lagen zum Verkauf für Manufacturwaaren, steht zu vermieten für die nächstfolgenden Messen. Nähere Auskunft erhält man durch Herrn Ferd. Schmidt aus Callenberg im Böttchergäßchen Nr. 1.

Zu vermieten ist Ostern 1849 ein mittleres Familienlogis, erste Etage, enthaltend 3 heizbare Piecen mit allem andern Zubehör. Zu erfragen Münzgasse Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis mit allem Zubehör; auch kann ein heizbares Parterrelocal dazu abgelassen werden: Erdmannsstraße Nr. 6.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist in der Grimma'schen und Ecke der Universitätsstraße die 4. Etage. Das Nähere erfährt man beim Hausmann Universitätsstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist eine freundliche Parterrestube mit oder ohne Meubles. Erdmannsstraße Nr. 11 zu erfragen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 9 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag den 9. Januar 1849.

Die Vorstellungen der hier anwesenden Araber und Marokkaner unter Direction des Seid Ben Mohamed.

Bereits zwei Mal haben wir den Vorstellungen dieser Männer der Wüste beigewohnt und können nicht genug aufmerksam machen auf die Vollendung ihrer Darstellungen. Was der Mensch in der Gymnastik zu leisten irgend im Stande ist, leisten dieselben mit einer Leichtigkeit, Grazie und Elasticität des Körpers, welche zur Bewunderung hinreißt. Unübertroffen steht die Gewandtheit des Hagi Schriff, die Leichtigkeit des Seid Ben Mohamed, die Grazie des kleinen Milud und Mauzy, so wie die Kraft des Mustapha

Ben Aly und Mohamed Bel Hatsch vor unsern Augen. Ein ausführlicheres Referat behalten wir uns später vor, nur so viel sei, um jeder falschen Vorstellung zu begegnen, erwähnt, daß jede einzelne Piece, welche uns die Gesellschaft vorgeführt hat, innerhalb der Grenzen des feinsten Anstandes sich bewegt, und daß nicht nur Herren, sondern auch Damen vollkommen befriedigt und mit Bewunderung den Vorstellungen beiwohnen können. Nur noch eine Darstellung ihrer Künste ist den Gliedern der Gesellschaft gestattet und dürfte es daher an der Zeit sein, diese Gelegenheit nicht unbenuzt vorübergehen zu lassen und die Vorstellung recht zahlreich zu besuchen.

—1—

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

A n z e i g e n.

Zu vermieten

Ist sofort billig eine freundliche 2. Etage in der Petersvorstadt. Näheres Zeiger kleine Burggasse Nr. 872/2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an der Promenade von 3 tapezirten Stuben, Stubenkammer nebst Zubehör am Neukirchhof Nr. 28, parterre das Nähere.

Zu vermieten ist sogleich ein anständig meubliertes Logis für einen Herrn, monatlich. Näheres Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus auf die Allee an einen oder 2 Herren kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Ein großes Sarcou-Logis, wozu nöthigenfalls auch Stallung gegeben wird, ist in meinem Hause zu vermieten. Auskunft zu ertheilen ist beauftragt Emil Meinert, Weststraße.

Eine Buchhändler-Niederlage, groß, hell, trocken und gebielt, ist sofort zu vermieten. Das Nähere Quersstraße Nr. 25, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Ein mittelgroßes Gewölbe ist von nächster Ostermesse an in der Rauchwaarenhalle auf dem Brühle zu vermieten durch den Hausmann.

Eine sehr freundliche Familienwohnung von 6 Stuben nebst Zubehör im 3. Stockwerke der Rauchwaarenhalle auf dem Brühle ist von Ostern d. J. an zu vermieten durch den Hausmann.

Zu vermieten sind für nächste Michaelis- und folgende Messen 2 Gewölbe im Hause Nr. 8 im Salzgäßchen und das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Ein kleines Gewölbe, auch als Werkstatt passend, ist billig zu vermieten Petersstraße Nr. 29.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Logis für 34 Thlr. auf der Gerbergasse im Lohmühlgäßchen Nr. 36.

Das von den Herren A. Windmüller & Gebr. aus Hamburg in Frankfurt a/D. inne gehabte geräumige Verkauflocal ist auf fernere sechs Messen anderweitig zu vermieten. — Näheres zu erfragen im Gewölbe Markt Nr. 6 im Hause des Herrn Häfler.

Zu vermieten sind zwei kleine Logis Neudniger Straße Nr. 4.

Zu vermieten und sogleich oder Ostern zu beziehen ist ein Familienlogis von 2 Stuben und Kammern nebst übrigen Zubehör Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre rechts.

Zu vermieten ist zu Ostern die 3. Etage im Ganzen oder getheilt, enthält 6 Stuben nebst allem Zubehör: hohe Straße Nr. 11 parterre.

Ein Gewölbe in bester Lage der Petersstraße ist für alle drei Messen des Jahres billig zu vermieten. Näheres durch Herrn Fleischhammer, Brühl, Schwabens Haus.

Eine freundlich meublierte Stube, mit oder ohne Bett, ist sofort an solbde ledige Herren zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 31 beim Buchbinder Dähne.

Gewölbe-Vermiethung.

Das sehr geräumige Gewölbe nebst heller Schreibstube im Goldhahngäßchen Nr. 1, nahe der Reichsstraße gelegen, welches bis dato Herr Eduard Köhler aus Glauchau inne hatte, ist von nächster Ostermesse zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann Gabriel, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern eine halbe 2. Etage Reichels Garten, dem Dbeon gegenüber Nr. 1604.

Zu vermieten ist von Ostern an in dem Schwägrich'schen Grundstück ein sehr freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, so wie auch der Mitgebrauch des Waschhauses. Das Nähere zu erfragen bei der Besizerin.

In meinem Hause in Neudnig sind drei kleine Familienlogis im besten Zustande sofort zu vermieten. Bandagist Schramm, Brühl Nr. 68.

Zu vermieten ist sofort eine schöne große Stube mit Alkoven Brühl Nr. 74, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind für nächste Ostern zwei kleine Familienlogis in der großen Windmühlengasse. Das Nähere deshalb in der Klosterstraße Nr. 14, 2te Etage.

Zu vermieten ist am Theaterplatz Nr. 7 ein Familienlogis im Preise von 54 Thaler, zu Ostern zu beziehen. Näheres ebendasselbst erste Etage.

Eine reizende halbe 1. Etage von 4 Zimmern etc. mit Gärtchen ist von Ostern an zu vermieten in der Dresdner Straße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Tanzunterricht. Heute beginnt ein neuer Cursus, wozu bei noch Herren und Damen Theil nehmen können. Local: Wolfs Salon in der Windmühlenstraße. **L. Werner, Tanzlehrer.**

Heute Wiener Saal. Reichpenning.

Heute Mey's Kaffeegarten. G. Schirmer.

Musikalische Abendunterhaltung heute Dienstag den 9. Januar von der Familie Kilian und launige Gesangsvorträge von **F. Gröbl** im Elysium. **Anfang 7 Uhr.**

Abendunterhaltung.

Heute Dienstag bei **Sugo Werthmann** von dem Tyroler-Sänger **Schattinger** nebst Frau und Schwester.

Schützenhaus.



Dem geehrten Publicum erlaube ich mit meinem **Mittagstisch**, Abonnement 6 Thlr. pr. Monat, bestens zu empfehlen.

G. Hoffmann.

Oberschenke Gohlis.

Morgen Mittwoch großes **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **J. G. Böttcher.**

Hotel de Pologne.

Heute Dienstag

unwiderruflich letzte außerordentliche Kunstvorstellung der Araber
und Maroccaner (mit Nationaltänzen)

unter Direction des Seid Ben Mahomed.

Erster Platz 15 Ngr., 2r 10 Ngr., 3r 5 Ngr. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Englische Arena.

Louis XIV. — Heute eine Nacht auf den Pariser Boulevards.

Meine Waffelbäckerei ist während der jetzigen Neujahrsmesse in der großen Feuerkugel (neben der Weinhandlung des Hrn. C. Ebert im Gewölbe). Bedienung par Dames en costume français et anglais de l'age de C. F. Kellner, holländ. Waffelbäcker.

Bellona im Tivoli.

Nächsten Sonnabend als den 13. d. Mts. 3te Abendunterhaltung nebst Ball. Die Programms, Abonnement- und Gastbillets sind zu bekommen in Knabe's Weinkeller, Reichsstraße Nr. 1.

Schützenhaus.

Morgen Mittwoch XXXV. Concert.

Das Musikchor unter Direction von Julius Lopitzsch.

Die Restauration von Ernst Dürr, Burgstraße,

ladet heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig u. ergebenst ein.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, gebackenen Karpfen und Weinkraut, wozu ergebenst einladet W. Fiedler im Heilbrunnen.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Meerrettig u. Klößen. H. Werthmann.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein J. H. Krumbach, weißes Roß.

Kühle Blonde

im gehörigen Alter empfiehlt bestens

J. G. Sellinger, Burgstraße 24.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei

W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Morgen Mittwoch ladet früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein J. G. Senke in Reichels Garten.

Morgen Mittwoch Anauthainer Juugbier Brühl, Lattermanns Haus Nr. 74.

Die Eisbahn nach Connewitz ist gut und sicher zu befahren. Fischermeister Bieger.

Der Finder

eines am ersten Feiertage verlorenen Stückchens Kette erhält außer dem Goldwerth eine gute Belohnung Petersstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Am Sonntag Abend ist am Theater eine gelblackirte alte Brieftasche verloren worden, welche außer schriftlichen Notizen in jüdischen Lettern folgende Wechsel enthielt:

1 Wechsel von 300 Thlr. von M. H. Boberger in Jassy, ausgestellt im September 48. per ult. Mai 49 zahlbar hier,

1 desgl. für 76 Thlr. 7. 6. auf Berlin pr. 14. Februar 49, zahlbar in Berlin,

3 abgelaufene Marseiller Tratten und

1 desgl. von 40 Thlr.,

Briefe und Rechnungen für Meyer Löw aus Görlitz.

Man bittet, die beschriebene Tasche gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 29.

Beim Ball im Gewandhaus am 6. d. wurde in der Garderobe eine bunte Atlas-Gravatte irrtümlich in einen falschen Nerz-Pelz, der mit Nr. 181 bezeichnet war, gesteckt. Es wird höflichst um dessen Rückgabe Petersstraße im Geschäftslocal von S. Schomburgk gebeten.

Ein armer Schuhmacherlehrling verlor einen neu besetzten Lederschuh. Er bittet den ehrlichen Finder, ihn Schützenstraße 18 beim Schuhmachermeister Herrn Topfshaar abzugeben.

Ein messingenes Halsband mit dem Namen H. Wirz 1839. graviert und neue Steuernummer 469 ist meinem Hunde den 6ten Januar abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung in der Postwagen-Kemise beim Lackirer S. Wirz.

Verloren wurde ein Taschenmesser mit weißer Hornschale. Man bittet es abzugeben Querstraße Nr. 11, rechts parterre.

Vermißt wird seit einiger Zeit ein Collier von Gold mit Granaten und Perlen, kenntlich an drei Hälchen, woran früher Quasten hingen. Wer irgend Auskunft darüber geben kann, wird gebeten dies Ritterstraße Nr. 26 gegen gute Belohnung zu thun.

Anfrage. Wie viel Tafel Watte braucht Precol um ein Paar Hosen zu füttern?

Der Schwiebusser Stiefel ist zur Reparatur an Precol abgegeben worden.

Dem Schnellläufer gratuliren seine Freunde zum Geburtstage Schwiebus, Niecke, Cederwiffel & Larve.

Sittliche Begrifföverwirrung.

Wer durch eine gestörte Lebensanschauung der natürlichen Ordnung Gottes vorgreift, mag als ein Verirrter bemitleidet werden. Man hat aber keinen Grund zu sagen, daß er Gottes Ruf folge.

Mitbürger!

Zersplittern wir die Stimmen nicht und lassen wir uns durch neue Vorschläge, die darauf hinwirken sollen, nicht irren machen. Auch wir werden unseren trefflichen Harkort wählen. Schlägt ihn auch ein Verein vor, so ist es doch wenigstens einer, von dem wir wissen, daß er Niemandem ein Programm aufzwingt und allermindestens das Lob verdient, daß er entschieden und nicht halb ist. Wir wählen Harkort einzig, weil er ein tüchtiger, ein Ehrenmann ist.

Eine bedeutende Anzahl Bürger.

Leif schwebt ein Engel aus dem Jungfern-Kreise,
Unschuldig rein, an des Erkornen Brust.

Ihm still vertrauend auf des Lebens Reise
Sich ihm zu weihn von nun an ist ihm Lust:
Ein treues edles Herz schlägt ja in dessen Brust!

So zieh denn hin mit Deinem schönen Herzen,
Es blüh' Dein Glück von Tag zu Tage neu.
Leicht werd' Dir stets zu lindern fremde Schmerzen.

Leicht in die ärmste Hütte, ohne Scheu,
Ist oft Dein Fuß geschritten. Hier Wittwen, Waisen,
Einst werden auch die Engel Dich dort preisen.

Rein wie die Lilie, so blühe stets Dein Glück! W. R.

Candidatenliste der Linken für den Studenten-Ausschuß.

1. Beyer, J. R., stud. theol. aus Bschoden.
2. Fischer, D., stud. theol. aus Limbach.
3. Jaspis, E. S., stud. jur. aus Dresden.
4. Jahn, E. F., stud. jur. aus Dresden.
5. Judeich, J. F., stud. cam. aus Dresden.
6. Lechner, Ernst, stud. theol. aus Leipzig.
7. Liebert, E. G., stud. philol. aus Dresden.
8. Lipsius, R. A., stud. theol. aus Gera.
9. Mättig, E. E., stud. theol. aus Oderwis.
10. Martin, H. L., stud. jur. aus Borna.
11. Müller, Carl, stud. med. aus Gablenz.
12. Nagel, L. T., stud. jur. aus Schwabach.
13. Naud, G. A. H., stud. theol. aus Dschab.
14. Oberth, F., stud. theol. aus Taterloch.
15. Orb, R., stud. jur. aus Dresden.
16. Roch, A. C. F. W., stud. jur. aus Dresden.
17. Schickedanz, G., stud. theol. aus Delsnitz.
18. Steeger, E. R., stud. jur. aus Stöngsch.

NB. Die Abgabe der Wahlzettel kann noch bis zum 10. Jan. geschehen.

„OSSIAN.“

Hente Abend 7 Uhr Versammlung im **Café français.**

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Die vierte Sitzung dieses Winterhalbjahres findet den 9. Jan. c. im neuen Locale statt. **Das Directorium.**

Mittwoch den 10. Januar Abends 7 Uhr **Versammlung der Mitglieder der Cigarrenmacher-Krankencasse** in Gehrmann und Weißs Garten.

Wichtige Angelegenheiten erheischen das Erscheinen Aller. **Das Directorium.**
J. A. Bachmann.

B i t t e.

In Folge einer gefährlichen Verwundung wurde am Dienstag den 2. d. M. im hiesigen Hospitale einem braven und fleißigen Zimmergesellen, **Christian Gottlob Sydner**, der linke Arm über dem Ellenbogen abgenommen. Trostlos blickt dessen Frau mit 2 kleinen Kindern der Zukunft entgegen und bittet der Unterzeichnete Meister desselben edle Menschenfreunde, milde Gaben der Liebe für die unglückliche Familie bei

Herrn **Wilhelm Felsche** im Café français oder dem Unterzeichneten gefälligst niederlegen zu wollen, deren Verwendung gewissenhaft erfolgen und f. Z. darüber quittirt werden wird. **G. Schwabe**, Zimmermeister, hohe Straße Nr. 28.

Die Unterzeichneten fühlen sich gedrungen, der geehrten Künstler-compagnie der Leipziger Communalgarde und namentlich deren Hauptmann, Herrn Buchhändler **Kressmar**, für die **herzliche und kameradschaftliche** Aufnahme am Ballabende, den 5. dieses, hiermit öffentlich auf das Innigste zu danken. Sie, Verehrte, haben durch Ihr wiederholtes Entgegenkommen eine Verbrüderung mit uns angebahnt, welche die schönsten Früchte, die segensreichsten Folgen verheißt. Lassen Sie uns hoffen, Ihnen bald einmal in Taucha die Hände reichen zu können.

Taucha den 6. Januar 1849.

Der Commandant der Tauchaer Communalgarde **Döbritz**, zugleich im Namen der übrigen Gäste.

Ich sage meinen innigst herzlichsten Dank alle Denen, welche mir am vorigen Abend bei der Feuersgefahr so liebevoll beistanden. Gott möge sie vor ähnlichem Schicksal bewahren.
Leipzig den 7. Januar 1849.

Aug. Weise, Fleischermeister.

Deutscher Vaterlandsverein im Hotel de Saxe

Dienstag d. 9. Januar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Tagesordnung: 1) Prof. Flache: „Zum Jahreswechsel“ Blick auf Vergangenheit und Zukunft; 2) Cramer: der Rechenschaftsbericht des Gesandten in Wien; 3) Adv. Kaim: die Grundrechte des deutschen Volks.

Deutscher Verein.

Die neuen Mitgliederkarten, auf die Monate Januar und Februar gültig, sind von heute an auf unserm Bureau (Universitätsstraße Nr. 8) gegen Abgabe der alten in Empfang zu nehmen.

Dr. Götschen, Vorsitzender.

Adv. Mayer, Schriftführer.

Central-Auswanderungs-Verein.

Mittwoch den 10. Januar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Privatversammlung im Petersschiefgraben. **Der Ausschuß.**

Bei unserer Abreise nach Struppen sagen wir allen lieben Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl.
Leipzig am 7. Januar 1849.

Wilhelm Mitreuter.
Sophie Mitreuter.

Heute wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 6. Januar 1849.

Dr. Robert Osterloh sen.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Amalie** geb. **Frische**, von einem muntern Mädchen zeigt hiermit an
Leipzig, am 5. Januar 1849. Landgerichtsact. **Conrad.**

In der 10. Morgenstunde verschied sanft unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Job. Wilhelm Schierig** geb. **Fischer**, in einem Alter von 61 $\frac{1}{2}$ Jahr; dieses allen Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht. Um stilles Beileid bitten
die Hinterlassenen.

Leipzig den 7. Januar 1849.

Ein sanfter Tod endete gestern Nachmittag das zarte Leben unserer jüngsten Tochter **Pauline** in dem frühen Alter von 4 $\frac{1}{2}$ Monaten. Verwandten und Freunden nur hierdurch diese Nachricht. Leipzig den 8. Januar 1849.

Otto Fricke.

Christ. Fricke geb. **Dürr.**

Nachruf an Robert Schwabe

zur Beruhigung seiner guten Aeltern über seinen frühen Tod.

An seinem Grabe.

Du bist dahin! — Verloren unserm Bunde,
Zu früh betratest Du die Todes-Bahn —
Und feindlich nahte sich die finstre Stund: —
Vernichtet war des Lebens flücht'ger Wahn!
Nichts hielt Dich mehr im tiefen Erdengrunde,
Es flog Dein Geist vollendet himmelan;
Es dämmert Dir das Licht der heiligen Wahrheit;
Uns — bleibt der Schmerz, Du schwebst in ew'ger Klarheit.

Es wogte Dir ein ernster Sinn im Blute,
Der nur der eignen Lebenskraft vertraut,
Es schlug Dein Herz so warm für jedes Gute,
Für jedes Edle, Große schlug es laut!
Du hattest Dir mit kühnem Jünglingsmuth
Dir Deine Welt in Deiner Brust gebaut.
Dein Lauf war stolz, im ernstesten Hochgefühl,
Beklagenswerth Dein letzter Schritt zum Ziele!

Vom höchsten Streben war Dein Herz durchdrungen,
Das jeder edlen That sich willig bot;
Dein Auge brach, der Kampf war ausgerungen,
In dieser Flucht umarmte Dich der Tod!
Jetzt hast Du längst der Erde Macht bezwungen,
Die Seele schwebt im ew'gen Morgenroth,
Jetzt hat Dein tiefes Sehnen sich gelichtet,
Dein Tag brach an, das Dunkel ist vernichtet.

Drum hemmen wir die Worte unster Trauer,
Der Freundschaft Bund muß jeder Kraft bestehn.
Hier schwören wir der Freundschaft ew'ge Dauer,
Hier wo uns Deine Manen still umwehn!
Und wenn das Leben sinkt in Todeschauer,
Wenn wir vollendet einst am Ziele stehn,
Mag uns im heiligen hohen Lichtes-Prangen
Verföhnt mit Gott Dein guter Geist empfangen!
Von seinen alten und jungen Freunden.

Gutta Percha.

Dem geehrten Publicum empfehle ich meine aus diesem Product gefertigten Waaren, als alle Sorten Schuhe, Stiefeln und Einlegesohlen, Gutta Percha-Tafeln 1 Elle breit, in allen Längen und Stärken, Treibriemen, so wie dergl. Schnuren, Rohstoff 16 Mgr. pr. Pfd., in ganzen Blöcken billiger, naturelles und gefärbtes Gutta Percha-Leder bis zur feinsten Papierstärke, zu Einbänden guter Bücher; vorzüglich gute Auflösung zum Aufkleimen der Sohlen zc. Alle Arten neues und gebrauchtes Schuhwerk, auch neue Filzschuhe werden gut und schnell von mir damit belegt, wo weder Nässe noch Kälte eindringen kann und mehr als die doppelte Haltbarkeit erreicht wird. Schlußlich bemerke ich, daß ein Creditgeben bei mir nicht stattfindet und jedes einzelne Paar beim Abholen pari bezahlt werden muß.

Bandagist Schramm, Brühl Nr. 68, Ecke der Halle'schen Straße.

Buchbinder-Zunung.

Zu einer höchst wichtigen Besprechung ladet seine geehrten Mitmeister Mittwoch den 10. Januar Nachmittag 4 Uhr in der Buchhändlerbörse dringend ein
der amtl. Obermeister **C. S. Dähne.**

Auf die im heutigen Tageblatt enthaltene Erklärung des Herrn Bürgermeister **Klinger** hat der Ausschuss des Deutschen Vereins zu erwiedern:

daß Herr Bürgermeister **Klinger** von der im Tageblatt vom 7. Januar 1849 über seine Candidatur zur 1. Kammer durch den unterzeichneten Ausschuss öffentlich abgegebenen Erklärung vor deren Abdruck Kenntniß erhalten und deren Veröffentlichung dem Ausschuss anheim gegeben hat.

Leipzig den 8. Januar 1849.

Der Ausschuss des Deutschen Vereins.
Dr. **Götschen**, Vors. **Wachsmuth**, Schriftf.

Die Unterzeichneten beabsichtigen zum Besten

des Central-Auswanderungs-Vereins zu Leipzig

Dienstag den 16. Januar einen Ball nebst musikalisch-declamatorischen Unterhaltungen in den Sälen des Hotel de Pologne zu veranstalten, und laden zu lebhafter Theilnahme hiermit ein. Indem sie sich die nähere Mittheilung des Programms vorbehalten, bemerken sie für jetzt nur, daß das auf die Person lautende Billet für einen Herrn 25, für eine Dame 20 Mgr. kosten wird, und daß die Billetausgabe in den Geschäftslocalen der Herren **Frege & Co.**, Katharinenstraße Nr. 24, **S. Küstner & Co.**, Hainstraße Nr. 1, und **De Viagre**, Reichstraße Nr. 33, Sonnabend, Montag und Dienstag stattfinden wird.

Leipzig den 8. Januar 1849.

Behr, Sänger.
v. Broitzem, Kreisdirector.
Buchheim sen., Vergolder.
Cichorius, Kaufmann.
De Viagre, Kaufmann.
Erdmann, Rector.
Flatke, Professor.
Frege, Kammerath.
Götschen, Dr. med.
H. Gruner, Kaufmann.
G. Halberstadt, Kaufmann.

v. Heing, General.
W. Kettembeil, Kaufmann.
Köberlin, Kaufmann.
N. Küstner, Banquier.
Löwe, Messerschmiedemeister.
G. Mayer, Buchhändler.
Neumeister, Commandant.
D. A. D. Schmidt, Advocat.
C. A. Schulze.
Stengel, Polizeidirector.

Heute den 9. Januar Abends 7 Uhr im Saale der Bürgerschule 9. Vorlesung des Lic. Dr. **Fricke**. (Entwicklung des christl. Gottesbegriffes der Liebe. Die Frage: Wer und was ist Christus?) — Eintrittskarten für den Gesamtcurfus (zu 2 Thlr.) und für die einzelne Vorlesung (zu 10 Mgr.) sind an der Casse zu erhalten.

Angefommene Reisende.

Albert, Fabr. v. Hohenstein, Katharinenstr. 7.
Brose, Conduct. v. Berlin, Stadt Breslau.
Bachhaase, Ingen. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Bechet, Part. v. Lausanne, Stadt Dresden.
Baram, Kfm. v. Brody, Ritterstraße 39.
Buttermilch, Kfm. v. Landshut, Brühl 5.
v. Briesen, Hauptm., v. Altenburg, Hotel d. Bav.
Beyer, Kfm. v. Warschau, und
Beyer, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Bondy, Fabr. v. Prag, Palmbaum.
Berlinerblau, Kfm. v. Warschau, Brühl 54.
Canis, Sporteleinnehmer v. Kofwein, Rosenkr.
Graf, Bäckerstr. v. Breslau, St. Breslau.
Gohn, Kfm. v. Götten, schwarzes Kreuz.
Gotta, Oberforststr. v. Tharandt, d. Haus.
Dir, Kfm. v. Gera, Brühl 5.
Dietlein, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Eliasohn, Kfm. v. Sagarn, Nicolaistraße 10.
Ehrhardt, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
Elsmann, Part. v. London, und
Ebert, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Erler, Cand. v. Wien, Petersstraße 37.
Eichler, Fabr. v. Lengsfeld, Brühl 3.
Engel, Buchhldr. v. Hamburg, St. Hamburg.
Füchsel, Kfm. v. Schmölln, Reichstraße 45.
Frowein, Kfm. v. Elberfeld, Brühl 5.
Falk, Kfm. v. Berlin, Brühl 6.
Frische, Fabr. v. Prag, Palmbaum.
v. Gernar, Major, v. Geyulzig, Palmbaum.
Gajewski, Graveur v. Warschau, Hotel de Bav.
Gumainosi, Bildhauer v. Paris, Hotel de Russie.
Grühl, Kutscher v. Gropstewig, St. Dresden.
Gengsch, Seilerstr. v. Glesenburg, bl. Ros.

Grünberg, Fabr. v. Gartha, Ritterstraße 33.
Glas, Kfm. v. Reichenbach, Salzgaßchen 2.
Gödecke, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Grosch, Archit. v. Cassell, Hotel de Pologne.
Hering, Ingen. v. Zwickau, deutsches Haus.
Hoffmann, Kfm. v. Gera, Stadt Berlin.
Hornikel, Frau, v. Wermisdorf, lange Str. 13.
v. Hopffgarten, Oberforststr., von Wermisdorf, deutsches Haus.
Huschke, Def. v. Zwergen, Palmbaum.
Huisgen, Kfm. v. Herdingen, und
v. Hohenthal, Graf, v. Büchau, Hotel de Bav.
v. Jzschorper, Offic. v. Gitenburg, Hotel de Bav.
v. Kalisch, Frau, v. Magdeburg, Hotel de Bav.
v. Kleist, Offic. v. Gitenburg, und
Rostinmann, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Kirckhof, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstraße 5.
König, Privatdocent v. München, Hotel de Pol.
Kunze, Amtm. v. Gotha, Stadt Dresden.
v. Knöbel-Döberig, Frau, v. Wien, und
Kornmann, Kfm. v. Louisenhalle, gr. Blumenb.
Kämmerer, Commerz-Rath v. Gotha, St. Gotha.
Levy, Kfm. v. Liegnitz, schwarzes Kreuz.
Levy, Kofhldr. v. Halle, schwarzes Ros.
Landau, Kfm. v. Breslau, und
Langer, Kfm. v. Hareth, Stadt Hamburg.
Lehmann, Kfm. v. Magdeburg, und
Loth, Beamter v. Chemnitz, Stadt Dresden.
Landmann, Fabr. v. Waldenburg, St. Nürnberg.
Marton, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Müller, Fabr. v. Zeig, Goldhahngräßchen 8.
Müller, Kfm. v. Jittau, Palmbaum.
Mothes, Fabr. v. Lengsfeld, Brühl 3.

Maag, Maschinist v. Zürich, Stadt Riesa.
Mihm, Leinwanddr. v. Halle, goldner Hirsch.
Morgenroth, Kfm. v. Reischberg, g. Soune.
Müller, Kutscher v. Kömlich, St. Dresden.
Meyerheim, Kfm. v. Bradford, gr. Blumenb.
Naumann, Def. v. Querwitzsch, St. Dresden.
Niemann, Kfm. v. Pyromont, Stadt Gotha.
Nelke, Kfm. v. Wolmirskädt, schwarzes Kreuz.
Dehmig, Kfm. v. Meerane, Reichstraße 5.
Peter, Fabr. v. Dresden, und
Pöpsch, Gastw. v. Leisnig, Stadt Dresden.
Richter, Kutscher v. Mahlis, St. Dresden.
Ruland, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Rosenstock, Kfm. v. Lissa, Tiger.
Schlesinger, Part., und
Schulze, Buchdr. v. Berlin, Hotel de Bav.
Schavira, Kfm. v. Brody, Ritterstraße 39.
Salomon, Kfm. v. Magdeburg, schw. Kreuz.
Siegelé, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.
Stechau, Mühlbes. v. Peine, und
Sevell, Student v. Freiberg, Stadt Hamburg.
v. Stieglitz, Jagdjunker v. Altenburg, und
Schreiber, Lieutn., v. Wittenberg, d. Haus.
Schubert, Kutscher v. Ostermunde, Elephant.
Schmidt, Fabr. v. Breslau, Stadt Dresden.
Triebe, Fräul., v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Winter, Kfm. v. Warschau, und
Weil, Affess., D., v. Stuttgart, Hotel de Bav.
v. Waldensfeld, Kammerjkr. v. Dresden, St. Hamb.
Wolff, Fabr. v. Elberfeld, Reichstraße 21.
Wendendorfer, Kfm. v. Lichtenstein, Hotel de Pol.
Waltner, Schausp. v. Erfurt, Stadt Breslau.
Zähner, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.

Druck und Verlag von **C. Holz.**